

**Berufssprache Deutsch
für Jugendliche in Ausbildung****Grundlegende Informationen zur Unterrichtseinheit**

Beruf	Kfz-Mechatronikerin/Kfz-Mechatroniker
Jahrgangsstufe	10
Thema	Achtung! Verbots- und Warnzeichen im Werkstattalltag

Ausgewählte Teilkompetenzen des Lernszenarios:

Die Schülerinnen und Schüler

- a) unterscheiden zwischen Verbots- und Warnzeichen.
- b) informieren sich über die Bedeutung der jeweiligen Zeichen.
- c) werden sich der Wichtigkeit der Zeichen bewusst.
- d) erklären die Bedeutung der Zeichen.
- e) geben zu den Zeichen Verhaltenshinweise.
- f) wenden die Modalverben *können*, *müssen* und *dürfen* im aufgezeigten Zusammenhang richtig an.

Lernsituation

Ein Mittelschüler macht gerade ein vierwöchiges Praktikum in Ihrer Werkstatt.

Heute arbeiten Sie mit ihm zusammen in der Fahrzeugaufbereitung. Er beginnt bei der Fahrzeugwäsche die Felgen mit Felgenreiniger einzusprühen.

Sie bemerken, dass er dabei keine Handschuhe trägt. Sie zeigen auf das Symbol:



Er fragt Sie: „Was bedeutet das? Muss ich das wissen? Hier hängen einige von diesen Zeichen.“

Materialien

M 1 (Überblick verschaffen)

M 2 (Vertiefung: Verbots- und Warnzeichen im Werkstattalltag)

M 3 (Vertiefung: Modalverben)

Animationen zu den Modalverben in URL:

<http://www.berufssprache-deutsch.bayern.de/videos/bikv-231/>

<http://www.berufssprache-deutsch.bayern.de/videos/bikv-232/>

<http://www.berufssprache-deutsch.bayern.de/uebungen/bikv-17/>

Phasen	Unterrichtsverlaufsplanung
orientieren informieren	<p>Lernsituation: Gespräch mit einem Praktikanten aus der Mittelschule</p> <p>So verschaffe ich mir einen ersten Überblick zum Thema.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler wählen ein passendes Medium aus und notieren den Unterschied zwischen Verbots- und Warnzeichen.</p> <p><i>(Differenzierungsmöglichkeit: M 1)</i></p>
planen durchführen	<p>Bedeutung und Verwendung der Verbots- und Warnzeichen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler recherchieren und notieren sich die Bedeutung und Verwendung der Zeichen.</p> <p><i>(Differenzierungsmöglichkeit: M 2)</i></p> <p>Integrierte Grammatik: Modalverben</p> <p><i>(Differenzierungsmöglichkeit: M 3)</i></p>
präsentieren dokumentieren	<p>Infopaper zu Verbots- und Warnzeichen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erstellen ein Infopaper.</p>
bewerten reflektieren	<p>Rückmeldung</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler geben sich konstruktives Feedback zur Übersichtlichkeit und Korrektheit.</p> <p>Verbots- und Warnzeichen im Alltag</p>

Hannes, ein Mittelschüler, macht gerade ein vierwöchiges Praktikum in Ihrer Werkstatt. Heute arbeiten Sie mit ihm zusammen in der Fahrzeugaufbereitung. Er beginnt bei der Fahrzeugwäsche die Felgen mit Felgenreiniger einzusprühen. Sie bemerken, dass er dabei keine Handschuhe trägt. Sie zeigen auf das Symbol:



Hannes fragt Sie: „Was bedeutet das? Muss ich das wissen? Hier hängen einige von diesen Zeichen.“

Sie erstellen für Hannes und zukünftige Praktikanten ein Infopaper zu Verbots- und Warnzeichen im Werkstattalltag.

Im Unterricht haben Sie Sicherheitsmaßnahmen bereits besprochen.

So verschaffe ich mir einen ersten Überblick zum Thema.

Gehen Sie so vor:

1. Besprechen sich zu zweit: Welche Medien (z. B. Fachbuch) helfen Ihnen, um die Fragen des Praktikanten zu beantworten?
2. Informieren Sie sich über den Unterschied zwischen Verbots- und Warnzeichen. Notieren Sie Ihre Ergebnisse.

	<hr/> <hr/> <hr/>
	<hr/> <hr/> <hr/>



M 1 enthält Tipps.

Sie haben sich einen ersten Überblick verschafft. Sie wissen, welches Medium Sie für die Bedeutung und Verwendung der Verbots- und Warnzeichen heranziehen.

Bedeutung und Verwendung der Verbots- und Warnzeichen

Gehen Sie so vor:

1. Markieren Sie die Verbots- und Warnzeichen, die Sie von Ihrer Werkstatt kennen.
2. Recherchieren Sie die Bedeutung der einzelnen Verbots- und Warnzeichen.
3. Notieren Sie zu jedem gewählten Verbots- und Warnzeichen die Bedeutung.
4. In welchem Zusammenhang wird dieses Verbots- und Warnzeichen verwendet?
Nennen Sie ein Beispiel.
5. Welche weiteren Verbots- und Warnzeichen kennen Sie? Besprechen Sie sich im Team.

Verbotszeichen	Bedeutung	Verwendung
		
		
		
		
		
		

Warnzeichen	Bedeutung	Verwendung
		
		
		
		
		
		



Mit M 2 vertiefen Sie die unterschiedlichen Verbots- und Warnzeichen.

Um Verbote und Warnungen zu formulieren, braucht man Modalverben.



Modalverben: können, müssen und dürfen

Für Verbote und Gebote benötigen Sie diese Modalverben: *können*, *müssen* und *dürfen*. Mit Modalverben sagt man: was verboten ist, was erlaubt ist, was empfohlen wird usw.

Beispiele:	Etwas ist erlaubt:	Ich darf . / Ich kann .
	Etwas ist verboten:	Ich darf nicht .
	Etwas ist zwingend zu beachten:	Ich muss .

Modalverben treten oft mit einem zweiten Verb auf.
Das Verb 2 steht am Ende des Satzes im Infinitiv.

Beispiele: Ich **darf** die Flüssigkeit nicht **trinken**.



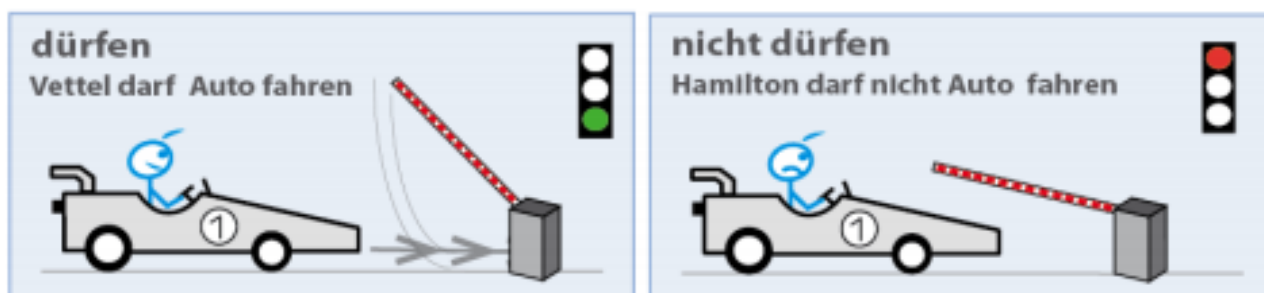
Sie **muss** einen Helm **tragen**.



Es **könnte** giftig **sein**.



Modalverben verändern den Inhalt eines Vollverbs.



Jörg Roche & Ferran Suñer Muñoz (2014), Kognition und Grammatik: Ein kognitionswissenschaftlicher Ansatz zur Grammatikvermittlung am Beispiel der Grammatikanimationen. Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht 19: 2, 119-145. Abrufbar unter http://zif.spz.tu-darmstadt.de/jg-19-2/beitrag/Roche_Suner.pdf.

Schauen Sie die Videos an: Es wird die Satzbildung mit Modalverben erklärt.

Modalverben (<i>dürfen</i>)	Modalverben (<i>nicht dürfen</i>)	Verbklammer
		



Mit M 3 können Sie die Modalverben vertiefen.

Sie haben sich umfassend zu Verbots- und Warnzeichen informiert.

Infopaper zu Verbots- und Warnzeichen

Erstellen Sie ein Infopaper zu Verbots- und Warnzeichen.

Tipp: Sie können auch ein digitales Infopaper entwickeln.

Hannes schaut sich Ihr Infopaper an und gibt Ihnen Rückmeldung.

Rückmeldung

Geben Sie zu folgenden Aspekten konstruktives Feedback:

- Übersichtlichkeit
- Korrektheit

Auch im Alltag gibt es Verbots- und Warnzeichen.

Verbots- und Warnzeichen im Alltag

Wo begegnen Ihnen Warn- und Verbotsszeichen im Alltag?

1. Machen Sie sich Notizen zur Frage.
2. Besprechen Sie sich anschließend mit Ihrem Gegenüber.
3. Tauschen Sie sich in der Klasse aus.

Materialien

M 1 (Überblick verschaffen)

Im Unterricht haben Sie Sicherheitsmaßnahmen bereits besprochen.

So verschaffe ich mir einen ersten Überblick zum Thema.

Gehen Sie so vor:

1. Notieren Sie: Welche Medien (z. B. Fachbuch) helfen Ihnen, um die Fragen des Praktikanten zu beantworten?
2. Erstellen Sie ein Ranking der möglichen Medien.
3. Vergleichen Sie Ihr Ranking mit dem Ihres Lernpartners.

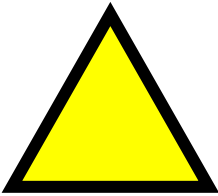


sehr nützlich

nicht nützlich

4. Informieren Sie sich über den Unterschied zwischen Warnzeichen und Verbotsschildern. Notieren Sie Ihre Ergebnisse.

Tipp: Weitere Informationen finden Sie im Tabellenbuch.

	Warnzeichen sehen aus wie ein ...

	Sie bestehen aus den Farben ...

Sie warnen vor ...	



Verbotszeichen sehen aus wie ein ...

Sie bestehen aus den Farben ...

Sie verbieten ...

M 2 (Vertiefung: Verbots- und Warnzeichen im Werkstattalltag)

Welche Bedeutung haben die Verbots- und Warnzeichen?

Ordnen Sie die Verbots- und Warnzeichen der korrekten Bedeutung zu.

Verbotszeichen	Bedeutung
	Zutritt für Unbefugte verboten
	Für Fußgänger verboten
	Essen und Trinken verboten
	Feuer, offenes Licht und Rauchen verboten
	Mit Wasser löschen verboten
	Kein Trinkwasser

Warnzeichen	Bedeutung
	<p>Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung</p>
	<p>Warnung vor giftigen Stoffen</p>
	<p>Warnung vor feuergefährlichen Stoffen</p>
	<p>Warnung vor explosionsgefährlichen Stoffen</p>
	<p>Warnung vor gesundheitsschädlichen oder reizenden Stoffen</p>
	<p>Warnung vor ätzenden Stoffen</p>

M 3 (Vertiefung: Modalverben)

Welches Modalverb passt?

Setzen Sie das passende Modalverb ein.

Tipp: Die Tabelle hilft Ihnen.

- a) Du **musst** die Verkehrsregeln beachten.

- b) Ich _____ bei Grün über die Straße gehen.

- c) Wir _____ bei Rot stehen bleiben.

- d) Er _____ Fahrrad fahren.

- e) Du _____ nicht nach links fahren.

- f) Sie _____ hier nicht weiterfahren.

- g) Ihr _____ hier nicht parken.

können	müssen	dürfen
ich kann	ich muss	ich darf
du kann- st	du muss- t	du darf- st
er/sie/es kann	er/sie/es muss	er/sie/es darf
wir könn- en	wir müss- en	wir dürf- en
ihr könn- t	ihr müss- t	ihr dürf- t
sie könn- en	sie müss- en	sie dürf- en